



PRESSEINFORMATION

Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, 74072 Heilbronn

Fragile! Alles aus Glas **Grenzbereiche des Skulpturalen** **18.12.21-15.5.2022**

Themenausstellungen zur Skulptur und Plastik haben maßgeblich zum Renommée der Heilbronner Museen beigetragen. In dieser Tradition steht auch eine Ausstellungsreihe, in denen den Grenzbereichen des Skulpturalen nachgegangen wird. Den Anfang machten 2017 „Skulpturen aus Papier“. Mit dieser Schau „Fragile! Alles aus Glas.“ widmen wir uns dem Material Glas. In einem facettenreichen Streifzug rückt diese Ausstellung die mit Beginn des 20. Jahrhunderts einsetzende bildhauerische Emanzipation dieses Materials ins Zentrum.

Dabei wird der „Kult des Kristallinen“ und damit Bruno Tauts Glashaus (1914) ebenso anschaulich wie die utopischen Architekturphantasien der „Gläsernen Kette“ um Hermann Finsterlin, Wenzel Hablik oder Hans Scharoun. Aber auch das Zier- und Gebrauchsglas ringt um die ornamentbefreite skulpturale Form und präsentiert sich u.a. in den Entwürfen von „Allroundern“ wie Peter Behrens, Richard Riemerschmid, Josef Hoffmann oder Wilhelm Wagenfeld. In konstruktive Abstraktionen fügt Erich Buchholz das Material in den 1920er Jahren.

Der wirkmächtige Einfluss von Marcel Duchamps „Großem Glas“ (1915) zeigt sich insbesondere in den konzeptuell-konkreten Werken der 1960er Jahre. So stehen Arbeiten von Barry Le Va, Larry Bell oder Adolf Luther „Altmeistern“ wie Max Ernst oder Hans Arp gegenüber, die ihre ureigene Bildsprache auf das besondere Material übertrugen. Ausgebildete Glasgestalter wie Harvey K. Littleton oder Erwin Eisch begründeten die sogenannte Studioglasbewegung und begannen sich experimentierend von traditionellen Vorgaben zu lösen.

Vielstimmig und ideenreich, angesiedelt zwischen Rückgriff und Neufindung, erscheint die faszinierende Substanz inzwischen angekommen in der Gegenwartskunst. Mal zeigt sich der Werkstoff plastisch modelliert in den Werken von Asta Gröting, Thomas Schütte oder Mona Hatoum oder mal splitternd scharfkantig in den Glasgefügen von Isa Melsheimer oder Marta Klonowska. Als Gefäßmodul dient das Glas bei Tony Cragg. Im erstarrten Zustand des Fließens fordert es Karin Sander.



Mitwirkende Künstler*innen:

Karl Köpping / Peter Behrens / Richard Riemerschmid / Josef Hoffmann / Koloman
Moser / Bruno Taut / Wenzel Hablik / Hans Scharoun / Hermann Finsterlin / Wassili
Luckhardt / Josef Hoffmann / Marcel Duchamp / Richard Hamilton / Erich Buchholz
/ Adolf Luther / Karl-Heinz Adler / Christian Megert / Robert Smithson / Larry Bell
/ Barry le Va / Felix Dröse / Gerda Schlembach / Timm Ulrichs / Tony Cragg / Ayşe
Erkmen / Thomas Schütte / Karin Sander / Bethan Huws / Mona Hatoum / Asta
Gröting / Isa Melsheimer / Marta Klonowska / Kai Schiemenz / u.a.

Vom 16.06. – 17.10.2022 ist ein Großteil der Ausstellung im Kunstmuseum Ahlen zu sehen.

Pressebild-Übersicht



Wassili Luckhardt
Kultbau (Festhalle aus Glas), um 1920
Aquarell auf Karton
64 × 91 cm
Akademie der Künste, Berlin



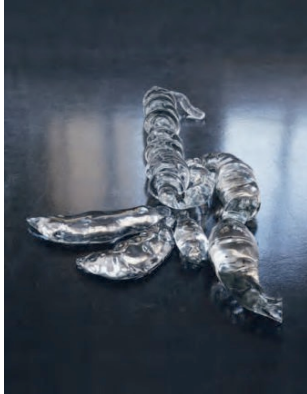
Kai Schiemenz
Crystal Chamber, 2013
Glas
22 x 21 x 34 cm
Sammlung Kemmler, Stuttgart
Foto: Galerie EIGEN & ART



Josef Hoffmann
Fusschale, um 1923/24
Farbglas, modelgeblasen, geschliffen
H 10,1 cm
Bröhan-Museum Berlin
Foto: bpk / Bröhan-Museum



Erich Buchholz
Ohne Titel, 1922/23
Glasprismen
35 x 26 x 35 cm
Stiftung für Konkrete Kunst und Design,
Ingolstadt Foto: Wilfried Petzi



Asta Gröting,
Verdauungssystem eines Haies, 1990
Sammlung Grässlin, St. Georgen
Copyright Sammlung Grässlin



Harvey K. Littleton
Eye-Form, 1970er Jahre
Glas Schalen
10 × 16,1 cm
Achilles-Stiftung, Hamburg
Foto: Achilles- Stiftung,
Hamburg



Tony Cragg
Eroded Landscape, 1998
Glas, sandgestrahlt
252 × 150 × 150 cm
SCHAUWERK Sindelfingen
Foto: Frank Kleinbach
VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Thomas Schütte
Glaskopf B, Nr. 11, 2014
Muranoglas
Städtische Museen Heilbronn
Foto: Frank Kleinbach
VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Eckdaten zur Ausstellung

Ausstellungstitel	FRAGILE! Alles aus Glas. Grenzbereiche des Skulpturalen
Laufzeit	18.12. 2021–15.5.2022 Kunsthalle Vogelmann
Ort	Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, 74072 Heilbronn
Ausstellungsumfang	55 Plastiken, Zier- und Gebrauchsgläser, Graphik und Videoarbeiten
Kuratorin	Dr. Rita E. Täuber, Städtische Museen Heilbronn
Leihgeber	u.a. Akademie der Künste, Berlin; Achilles-Stiftung, Hamburg; Bröhan-Museum, Berlin, Collection S.M.A.K., Museum of Contemporary Art, Gent; Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden; LWL-Museum für Kunst und Kultur; Museum Ulm; SCHAUWERK Sindelfingen; Sammlung Grässlin, St. Georgen; MKG Hamburg; Werkbundarchiv – Museum der Dinge Berlin; Galerie Tschudi, Zuz (CH); HAUSER & WIRTH, Zürich
Kooperationspartner	Kunstmuseum Ahlen
Förderer	Ernst Franz Vogelmann-Stiftung
Öffnungszeiten	Di–So, Feiertage 11–17 Uhr Do 11–19 Uhr 24., 25., 31.12.2021; 15.04., 18.04.2022 geschlossen 26.12.2021; 01.01., 06.01., 17.04., 01.05.2022 geöffnet Montags geschlossen
Eintritt	7 Euro; ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte) 5 Euro; Schulklassen haben dank der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung freien Eintritt; Familienkarte 20 Euro; Jahreskarte: 70 Euro



Führung

3 Euro p. P.; Schulklassen 1,50 Euro p. P.; Workshop 3 €
inkl. Führung, Gruppen: 50/70 Euro
Führungsbuchungen: Tel. +49 7131 56-4542 oder
museum.paedagogik@heilbronn.de

Katalog

Begleitend zur Ausstellung erscheint im snoeck-Verlag ein reich bebildeter Katalog, der sowohl einen Überblick über die Entwicklung der plastischen Gestaltung des Materials Glas von der Jahrhundertwende bis heute erlaubt, als auch fundierte wissenschaftliche Beiträge zu einzelnen Themenbereichen liefert.

Herausgeber: Dr. Marc Gundel und Martina Padberg mit Dr. Rita E. Täuber
Hardcover in Fadenheftung, 160 Seiten, 35 Euro

Begleitprogramm

Vielfältige Begleitveranstaltungen geben vertieften Einblick in die Thematik der Ausstellung: In Kooperation mit den Städtischen Museen Heilbronn zeigt das Kinostar Arthaus am

Donnerstag, 30.12.21 um 18 Uhr und **Donnerstag 27.02.22** den Spielfilm ***Die Glasbläserin*** der Regisseurin Christiane Balthasar aus dem Jahr 2016. Das historische Drama ist eine Verfilmung des ersten Teils der gleichnamigen literarischen Trilogie von Petra Durst-Bennings. Der Film spielt im Jahre 1891 und handelt von den Schwerstern Marie und Johanna, die allen Widerständen zum Trotz versuchen die Glasbläserei der Familie fortzuführen.

Am **Samstag, 12.3.22 um 15 Uhr** spricht Dekan **Roland Rossnagel** unter dem Titel **Gebrochenes Licht** über die Bedeutung von Glas in der Religion. Anknüpfungspunkt ist die Arbeit von **Luciano Fabro Bacinelle (*Ikonografia*)** aus dem Jahre 1975.

Gemeinsam mit **Deutschlandfunk Kultur** präsentieren wir am **Sonntag, 10.4.22 um 11:30** das Hörspiel **Kunckels Kunst** von Patricia Görg nach ihrem Roman *Glas*. Der Alchemist Johannes Kunckel wird vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm engagiert um Kristallglas herzustellen, dafür übereignet ihm der Fürst eine Insel auf der Havel. Patricia Görg vergegenwärtigt Kunckels Streben nach Perfektion und die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Macht. Im Anschluss findet ein Gespräch mit der Dramaturgin Stefanie Hoster und der Autorin statt.

Information/Pressekontakt

Städtische Museen Heilbronn
Telefon +49713156-2295;
Fax +49 713156-3194
presse-museen@heilbronn.de
www.museen-heilbronn.de